



Saison **2011/12**

Losnummer: _____

Heft 04 Preis: 1,00 €

SV 63

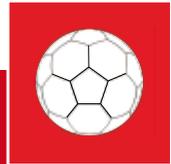
Unser Handballmagazin

22.10.2011 – SV 63 vs. Füchse Berlin II



Martin Pfefferkorn

www.SV63.de





**Kraftvoll, sportlich, wendig,
sicher ins Ziel.**

Das Autohaus Jürgens wünscht den Handballern
des SV63 viel Erfolg in der Saison 2011/2012.

JÜRGENS
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Jürgens GmbH Brandenburg, Friedrichshafener Str. 23, 14772 Brandenburg an der Havel, Tel. 03381.75 99-0

Jetzt kommt es auf uns Alle an

Klaudius Leinkauf – 2. Vorsitzender SV 63

Unsere Jungs haben, bis auf das Spiel gegen SC Magdeburg, immer wieder hervorragend gekämpft, teilweise sogar sehr gut gespielt, kombiniert und die Deckung dicht gemacht aber leider in den letzten Minuten immer wieder verloren.

Es ist müßig darüber zu spekulieren, ob es an der jungen Mannschaft, an mangelnden Kondition bei dem einem oder anderem Spieler oder an lag.

Egal, wir stehen auf dem letzten Platz und dort gehören wir nicht hin!

wir haben keine Punkte und das wird sich sofort ändern!

wir wollen und werden nicht absteigen!

Wir - das sind die Mannschaft, der Trainerstab, der Vorstand und das Publikum – denn wir sind der SV 63 Brandenburg-West.

Also lasst uns alle etwas tun! Beklagen allein reicht nicht.

Die Mannschaft braucht den „Achten Mann“: uns das Publikum.



Ich finde, wir das Publikum, sind sehr fair allen Spielern gegenüber und das ist auch gut so, sind fachlich sehr versiert aber zugleich auch sehr verhalten. Und das ist nicht so toll, dass muss nicht sein, dass können wir auch deutlich besser und anders.

Lasst uns unserer Mannschaft heute (aber nicht nur an diesem Samstag) von Beginn an das Gefühl geben; wir sind mit Euch, wir stehen zusammen.

Lasst uns laut sein, lasst uns die Spieler lautstark anfeuern und nach Vorne treiben. Und wenn der Hallensprecher nach einer tollen Aktion oder einem Tor den Vornamen des Spielers ansagt, lasst uns seinen Nachnamen laut rufen.

**Wir sind der SV 63
Brandenburg-West,
das ist unsere Halle und
die Punkte bleiben hier.
Basta!**



Füchse Berlin II

Martin Terstegge

Heute bekommt es die Mannschaft von Trainer Peter Höhne erneut mit einer Nachwuchsmannschaft eines Bundesligisten zu tun. Mit Schrecken denken noch die West-Fans an den starken Auftritt der Magdeburger vor zwei Wochen, doch Querverweise verbieten sich eigentlich.

Doch Parallelen gibt es durchaus zu unserem heutigen Gegner, die „Juniorfüchse“, das zweite Team der Füchse Berlin. Wie auch in Magdeburg sind die Juniorfüchse das Verbindungsglied zwischen dem eigenen Nachwuchs und des Bundesligateams. Die talentierten A-Junioren, die nicht sofort bei den 1. Männern unterkommen sollen nicht den Verein verlassen, sondern sich über die 2. Mannschaft anbieten. Trainer Alexander Schwabe verfügt über einen sehr jungen Kader, der auf ein Durchschnittsalter von 21,7 Jahren kommt. Nur Christian Schücke auf der Rückraum-Mitte ist als Einziger jenseits der 30 Jahre. Auffällig auch, dass im Kader keine andere Nationalität vertreten ist, die Juniorfüchse sind deutsch.

Die Berliner bleiben bislang hinter ihren eigenen Erwartungen zurück. Mit 4:10 Punkten und 207:222 nimmt das Team momentan den 14. Platz ein. Zum Auftakt gab es ein 24:24 in eigener Halle gegen Stralsund, es folgte ein 32:35 in Fredenbeck, doch im nächsten Heim-

spiel gelang der Punkteausgleich, dank des klaren 39:32-Erfolgs über den SV Beckdorf. Trainer Schwabe sah seine Spieler auf dem richtigen Weg, doch dann hagelte es eine derbe 32:45-Klatsche beim SV Henstedt-Ulzburg. Diese Niederlage zeigte Wirkung, nur eine Woche später unterlagen die Hauptstadt überraschend dem TSV Altenholz mit 26:31. Sprachen diese Resultate eine relativ klare Sprache zugunsten der Gegner, ereilte die Juniorfüchse in den letzten beiden Punktspielen dass, worunter auch unsere West-Mannschaft leidet - sie belohnten sich nicht für ihre guten Auftritte. Bei der DHK Flensburg reichte die 14:12-Pausenführung nicht, äußerst unglücklich mit 30:31 ließen die Berliner die Punkte im hohen Norden. Im Heimspiel gegen die SG Achim/Baden vergangene Woche war die Enttäuschung über das 24:24 noch größer. Im ersten Durchgang bestimmten die Juniorfüchse das Geschehen, versäumten es aber den Fünf-Tore-Vorsprung in die Pause zu retten, doch das 14:11 schien auch so ausreichend. Doch in der dramatischen Schlussphase blieben die Hausherren zwölf Minuten ohne Torerfolg und so erzielten die Niedersachsen 30 Sekunden vor dem Ende den Ausgleich. Die Gäste haben sich vorgenommen, diese Scharre heute in der West-Halle auszumerzen.

Füchse Berlin II

Alexander Schwabe - Trainer

Das Berlin-Brandenburg-Derby hat für das Juniorteam aus Berlin eine besondere Bedeutung. Neben dem Derby-Charakter ist das Spiel aufgrund der Tabellensituation für beide Mannschaften enorm wichtig. Bei einem Sieg der Füchse II ist der Anschluss an das Tabellenmittelfeld wieder hergestellt. Bei einer Niederlage

befindet man sich mitten im Abstiegskampf. Beide Mannschaften bieten junge Teams auf, die in der Dritten Liga bis jetzt nur schwer in die Saison gefunden haben. Heute wird es sicher darauf ankommen, auswärts einen kühlen Kopf zu bewahren und als geschlossenes Team aufzutreten. Die Brandenburger Truppe steht unter Zugzwang und muss das Spiel gewinnen, wenn Sie die Saison nicht frühzeitig abhaken möchte.

Füchse Berlin II



hintere Reihe von links: Alexander Schwabe (Trainer), Fabian Ott (Physiotherapeut), Toni Büttner, Dominic Kehl, Marc Pechstein, Rico Litzinger, Robin Manderscheid, Chris Genilke, Lukas Steinhilber, Erik Helm (Athletiktrainer)
vordere Reihe von links: Toni Grimm, Philipp Große, Alexander Voß, Janis Bohle, Morten Michelsen, Tom Lessig, Max Rinderle, Franz Breu, Ramon Tauabo, Christian Schücke

TUG
TIEF- UND GLEISBAU
BRANDENBURG/H.

Wir bauen für:

VB Verkehrsbetriebe Brandenburg
an der Havel GmbH
Durch und durch Brandenburg.

... damit Sie nach dem Handball sicher nach Hause kommen

Ihr Haus, Ihre Kosten - Ihr Partner:

BRB- ThermoTech

DDM Axel Krause

BAFA & DENA zertifizierter Gebäudeenergieberater

Tel.: 03381/619274

Fax: 03381/225876

info@brb-thermotech.de

Thermografie - BlowerDoor - Energieberatung - Dachservice

www.brb-thermotech.de

Aufstellung: Füchse Berlin II

Nr.	Nae	Vornae	Geburtsdatum	Position	
1	ichelsen	orten	17.07.1991	TW	193
12	Lessig	To	29.04.1989	TW	185
2	Bohle	Janis	27.08.1992	KL	187
3	anderscheid	Robin	16.06.1991	K	190
4	Breu	Franz	25.07.1992	R	185
6	Kehl	Doinic	18.02.1992	RR	195
7	Genilke	Chris	02.07.1990	RL	186
8	Rinderle	ax	16.01.1987	R	185
9	Pechstein	arc	22.01.1992	RL	197
10	Litzinger	Rico	10.05.1983	RR	193
11	T Büttner	Toni	16.04.1989	R	185
14	Steinhilber	Lukas	06.05.1989	RA	187
15	Tauabo	Raon	08.10.1992	RA	183
17	Schücke	Christian	18.11.1980	RL/ Co-Trainer	184
22	Voß	Alexander	13.09.1988	LA	185
24	Gri	Toni	02.04.1991	LA	183
	Schwabe	Alexander		Trainer	
	Ott	Fabian		Physiotherapeut	

Aufstellung: SV 63

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position	Größe
1	Pfefferkorn	Martin	23.08.1990	TW	194
12	Witowski	Andy	08.01.1986	TW	193
16	Heinz	Andre	18.10.1985	TW	188
2	Donath	Sebastian	28.09.1989	KM	187
3	Reckzeh	Tobias	02.10.1990	LA/RL	190
4	Krug	Lukas	19.08.1990	RL	196
5	Fängler	Tommy	28.11.1990	RL	185
6	Reckzeh	Frank	25.03.1978	KM	192
7	Bieganski	Andrzej	09.08.1983	LA/RM	185
8	Seiler	Frank	02.10.1985	KR	180
9	Wollweber	Tim	28.07.1990	KM	180
10	Franz	Florian	08.11.1990	RM/LA	178
11	Fleischer	Leroy	27.11.1990	LA	180
13	Teichert	Gregor	27.05.1986	RM/KL	185
14	Heuer	Steven	12.06.1991	LA	180
15	Fähling	Patrik	01.03.1987	RR	195
17	Greupner	Ludwig	28.09.1992	KM	196
44	Ackermann	Sebastian	03.04.1983	RL/RR	194
	Höhne	Peter	29.10.1951	Trainer	
	Heinz	Karsten	12.10.1961	Co-Trainer	
	Dierks	Detlef	26.04.1957	Mannschaftsbetreuer	
	Braasch	Klaus	30.10.1956	Mannschaftsleiter	
	Eckhardt	Ute	21.04.????	Physiotherapeutin	
	Dr. Kuhl	Norbert	04.09.1957	Mannschaftsarzt	

Die Ansetzungen des Spieltages:

Datum	Heim	Gast	Tore
22.10.11	17:00 DHK Flensburg	HSV Hannover	:
22.10.11	18:00 SV Henstedt-Ulzburg	VfL Fredenbeck	:
22.10.11	18:00 SV 63 Brandenburg-West	Füchse Berlin II	:
22.10.11	19:00 SG Achim/Baden	HSG Tarp/Wanderup	:
22.10.11	19:00 TS Großburgwedel	Oranienburger HC	:
22.10.11	19:00 HSV Insel Usedom	SC Magdeburg II	:
22.10.11	19:30 TSV Altenholz	Stralsunder HV	:
22.10.11	20:00 SV Beckdorf	HF Springe	:

Aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	D	Punkte
1	HF Springe	7/30	7	0	0	223:175	48	14:0
2	HSG Tarp/Wanderup	7/30	6	1	0	256:223	33	13:1
3	TS Großburgwedel	7/30	5	0	2	197:193	4	10:4
4	Oranienburger HC	7/30	4	1	2	222:226	-4	9:5
5	SV Henstedt-Ulzburg	7/30	4	0	3	239:211	28	8:6
6	SC Magdeburg II	7/30	4	0	3	221:194	27	8:6
7	HSV Hannover	7/30	4	0	3	220:209	11	8:6
8	TSV Altenholz	7/30	3	1	3	205:193	12	7:7
9	SG Achim/Baden	7/30	2	2	3	195:202	-7	6:8
10	SV Beckdorf	7/30	3	0	4	227:243	-16	6:8
11	DHK Flensburg	7/30	3	0	4	191:215	-24	6:8
12	HSV Insel Usedom	7/30	3	0	4	186:226	-40	6:8
13	VfL Fredenbeck	7/30	2	0	5	221:229	-8	4:10
14	Füchse Berlin II	7/30	1	2	4	207:222	-15	4:10
15	Stralsunder HV	7/30	1	1	5	182:201	-19	3:11
16	SV 63 Brandenburg-West	7/30	0	0	7	181:211	-30	0:14

Vitalis

BRANDENBURG

...mitten im Leben!

- Ambulante Rehabilitation
- Physio- / Ergotherapie
- betriebl. / priv. Prävention
- Rehasport / Funktionstraining
- Sportclub und Wellness



Kirchhofstraße 3-7 // 14776 Brandenburg // Tel. 03381. 799 19-0 // www.vitalis-brandenburg.de

Alle Ansetzungen und Ergebnisse

- alle wagerechten Zeilen sind Heimspiele, die senkrechten Auswärtsspiele

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
HSG Tarp/Wanderup	1	x	31:30	12.05.	21.01.	03.12.	41:34	28.04.	04.02.	12.11.	40:36	14.04.	25.02.	29.10.	40:28	17.12.	10.03.	1	HSG Tarp/Wanderup
HSV Hannover	2	14.01.	x	16.12.	23:30	12.05.	04.02.	27.11.	38:29	28.04.	25.02.	12.11.	32:23	14.04.	10.03.	29:36	29.10.	2	HSV Hannover
Reinickendorfer Fuchse II	3	10.12.	19.05.	x	24:24	28.04.	21.01.	12.11.	39:32	14.04.	04.02.	29.10.	26:31	09.03.	25.02.	26.11.	24:24	3	Reinickendorfer Fuchse II
Stralsunder HV	4	27:30	28.01.	14.01.	x	17.12.	24:32	12.05.	25.02.	26.11.	26:34	28.04.	10.03.	12.11.	29.10.	24:27	14.04.	4	Stralsunder HV
Oranienburger HC	5	05.05.	10.12.	19.11.	19.05.	x	32:30	14.04.	21.01.	29.10.	29:41	10.03.	04.02.	33:31	37:28	21.04.	25.02.	5	Oranienburger HC
VfL Fredenbeck	6	28.01.	36:39	35:32	11.02.	14.01.	x	17.12.	31:32	12.05.	10.03.	26.11.	29.10.	28.04.	14.04.	23:29	12.11.	6	VfL Fredenbeck
SC Magdeburg II	7	19.11.	05.05.	20.04.	10.12.	04.11.	19.05.	x	34:36	10.03.	22.01.	36:21	27:24	24.02.	04.02.	24.03.	34:24	7	SC Magdeburg II
SV Beckdorf	8	36:42	11.02.	28.01.	31:27	31:32	03.03.	14.01.	x	17.12.	29.10.	12.05.	14.04.	26.11.	12.11.	22.10.	28.04.	8	SV Beckdorf
HSV Insel Usedom	9	21.04.	19.11.	05.11.	05.05.	24.03.	10.12.	22.10.	19.05.	x	26:25	25.02.	21.01.	24:23	34:32	03.03.	04.02.	9	HSV Insel Usedom
SV Henstedt-Ulzburg	10	11.02.	24:29	45:32	03.03.	17.03.	22.10.	34:29	24.03.	14.01.	x	17.12.	12.11.	12.05.	28.04.	05.11.	26.11.	10	SV Henstedt-Ulzburg
TS Großburgwedel	11	05.11.	21.04.	24.03.	19.11.	22.10.	05.05.	03.03.	10.12.	38:31	19.05.	x	33:26	04.02.	21.01.	11.02.	26:23	11	TS Großburgwedel
TSV Altenholz	12	32:32	03.03.	11.02.	22.10.	33:27	24.03.	28.01.	06.11.	36:16	22.04.	14.01.	x	17.12.	25.11.	19.11.	12.05.	12	TSV Altenholz
SV 63 Brandenburg-West	13	24.03.	05.11.	22.10.	21.04.	03.03.	19.11.	29:40	05.05.	11.02.	10.12.	25:27	19.05.	x	25:27	28.01.	21.01.	13	SV 63 Brandenburg-West
DHK Flensburg	14	02.03.	22.10.	31:30	24.03.	11.02.	05.11.	26:21	21.04.	28.01.	19.11.	19:28	05.05.	14.01.	x	12.05.	17.12.	14	DHK Flensburg
HF Springe	15	19.05.	21.01.	05.05.	04.02.	12.11.	25.02.	29.10.	10.03.	37:27	14.04.	33:24	28.04.	31:20	10.12.	x	30:28	15	HF Springe
SG Achim/Baden	16	22.10.	24.03.	03.03.	05.11.	32:32	21.04.	11.02.	19.11.	35:28	05.05.	28.01.	10.12.	29:28	19.05.	14.01.	x		SG Achim/Baden
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		

**Alle Spiele unserer Mannschaften bis zum nächsten
Heimspiel gegen den HSV Hannover
am 05.11.2011 um 18:00 Uhr**

Mannschaft	Datum	Zeit	Heim	Gast
Weiblich E 1	23.10.	10:00	SV Lok Rangsdorf	SV 63 Brandenburg-West
Weiblich E 1	23.10.	11:00	SV 63 Brandenburg-West II	SV Lok Rangsdorf
Weiblich E 1	23.10.	12:00	SV 63 Brandenburg-West	SV 63 Brandenburg-West II
Männlich B	23.10.	13:30	SV 63 Brandenburg-West	HSV Wildau
Frauen	23.10.	16:00	MTV Altlandsberg II	SV 63 Brandenburg-West
Weiblich D 2	29.10.	10:00	HSG RSV Teltow-Ruhlsdorf	SV 63 Brandenburg-West
Weiblich D 2	29.10.	14:00	SV 63 Brandenburg-West	HSV Falkensee
Weiblich A	29.10.	12:00	HSV Falkensee	SV 63 Brandenburg-West
2. Männer	29.10.	16:00	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	SV 63 Brandenburg-West
1. Männer	29.10.	17:00	HSG Tarp/Wanderup	SV 63 Brandenburg-West
Männlich E 3	30.10.	10:45	SV 63 Brandenburg-West	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
Männlich E 3	30.10.	12:30	SSV Falkensee	SV 63 Brandenburg-West
Männlich E 4	30.10.	10:45	SV 63 Brandenburg-West II	SG Schöneiche
Männlich E 4	30.10.	12:30	SSV Falkensee II	SV 63 Brandenburg-West II
Frauen	30.10.	13:30	SV 63 Brandenburg-West	Berliner TSC II
Weiblich C	05.11.	10:00	SV 63 Brandenburg-West	HSV Wildau
Männlich D 2	05.11.	13:00	SV 63 Brandenburg-West	SSV Falkensee II
Männlich D 2	05.11.	15:00	SSV Falkensee	SV 63 Brandenburg-West
Männlich B	05.11.	14:00	1. SV Eberswalde	SV 63 Brandenburg-West
Frauen	05.11.	16:30	ProSport 24	SV 63 Brandenburg-West

1 in Rangsdorf 2 in Brandenburg 3 in Ahrensdorf 4 in Falkensee

**Gemeinschaftspraxis Physiotherapie
Leidig - Eckhardt - Nitschke**



**Trauerberg 27 - 14776 Brandenburg
Telefon: 03381 / 66 34 07**

- Manuelle Therapie - Qi Gong
- Massage - Fußreflexzonenbehandlung
- Rückenschule - Klassische Massage
- Bindegewebs- und Segmentmassage



**Handball macht Spaß. Erfolg auch.
Wir fördern beides gern.**



**Mittelbrandenburgische
Sparkasse in Potsdam**

Im Sport wie im Leben: Mit Fair Play ist jeder ein Gewinner. Wie kaum ein anderes Unternehmen ist die Mittelbrandenburgische Sparkasse mit ihrer Region verbunden und engagiert sich deshalb aktiv in Kultur, Sozialem, Breiten- und Spitzensport vor Ort.

Andreas Wendland

Nach der ferienbedingten Punktspielpause trat die 2. Männermannschaft des SV 63 am 15.10. im Landespokal bei Germania Massen, einem Verbandsligisten der Staffel Süd, an. Das Spiel wurde trotz der schmalen Personaldecke souverän mit 30:24 gewonnen. Trainer Uwe Großmann, der die Truppe allein betreuen musste, standen nur 10 Spieler des Kaders zur Verfügung. Verstärkt wurde die Zweite mit Frank Reckzeh aus dem Kader der Ersten. Aus der guten Mannschaftsleistung ragten Hahn und Reckzeh mit jeweils 10 Toren und Alpers mit einer sehr guten Torhüterleistung heraus. Marcel Schäfer, der aus dem Nachwuchsbereich in den Mannschaftskader aufrückte, absolvierte in Massen sein erstes Spiel im Männerbereich. Nun hoffen alle Beteiligten der Zweiten bei der kommenden Pokalauslosung auf ein Heimspiel.

Die nächste beiden Punktspiele muss die Mannschaft am 22.10. in Werneuchen und am 29.10. in Ahrensdorf/ Schenkenhorst absolvieren. Für beide Spiele gegen die unmittelbaren Tabellennachbarn wurden vom Trainergespann Wendland/ Großmann jeweils Siege als Zielstellung ausgegeben.



Um dieses Ziel zu erreichen wird in den Trainingseinheiten weiterhin verstärktes Augenmerk auf die Verbesserung der Abwehrarbeit gelegt, wobei im Vergleich zur letzten Saison durchaus Fortschritte erkennbar sind. Mehr Kopfzerbrechen bereitet beiden Trainern momentan die ungenügende Torwurfteffektivität. Mit den gut herausgespielten Torchancen wird einfach zu fahrlässig umgegangen. Aus diesem Grund werden Torwürfe unter Belastung ein Hauptinhalt des Trainings bilden.

Wie schon im letzten Handballmagazin erwähnt, haben Alpers, Schmiedecke und Franz ihr Studium in Magdeburg, bzw. in Potsdam seit Anfang Oktober begonnen. Da sich die Vorlesungen in Magdeburg bis teilweise 19:00 Uhr erstrecken, ist eine regelmäßige Trainingsbeteiligung von Alpers und Schmiedecke fraglich. Florian Franz kann nach jetzigem Stand nicht mehr am Training der ersten Mannschaft teilnehmen, sondern wird es nur noch zu den Trainingseinheiten der Zweiten schaffen.

Der Kader der 2. Männermannschaft wünscht allen Zuschauern beim heutigen Heimspiel viel Spaß und der Ersten natürlich einen Sieg.



Sabine Roloff

Brandenburgliga – Saison 2011/12

Unsere A-Jugend spielt als einzige Nachwuchsmannschaft im weiblichen Bereich auf Landesebene in der Brandenburgliga, ist gleichgestellt mit der Oberliga. Zielstellung nach Bronze in der letzten Saison, ist ein Treppchen höher. Der Kader hat sich im Wesentlichen nicht verändert.

Die altersbedingten Abgänge wurden durch Rückkehrer Julia Denke und Neuzugang Cindy Wichmann kompensiert. Co-Trainer Ron Jura steht aus beruflichen Gründen bedauerlicherweise nur sporadisch als Betreuer zur Verfügung. Die hervorragende medizinische Betreuung wird wieder durch unsere Christine März gewährleistet.

Die Saisonvorbereitung verlief optimal, hierbei muss auch die Unterstützung durch die „Havelperlen“ Brandenburg erwähnt werden, hierfür unseren Dank. In den darauf folgenden Turnieren, 14. Rangsdorfer Handballwoche und beim Turnier „HSG Charlottenburg“, wurde jeweils souverän der 1. Platz belegt. An dieser Leistung knüpfte die Mannschaft in den ersten beiden Meisterschaftsspielen nahtlos an. Der SSV PCK 90 Schwedt wurde in eigener Halle mit 30:14 bezwungen. Unsere Mädels gingen hoch konzentriert ins Spiel. Durch eine sehr gute Abwehrleistung und eine sehr gut haltende Torhüterin Julia Rettschlag, stand es in der 10. Spielminute 9:0 für den SV 63. Im nächsten Oberligaspiel ging es in die Höhle des Löwen zum VfL Doberlug/Kirchhain. Dort erkämpften die Mädels einen beachtlichen Auswärtssieg mit 21:28. Was eigentlich in der Anfangsphase nicht so aussah, da sich die Gegnerinnen bis zur 8. Spielminute auf 5:1 absetzen konnten.

Trainerin Sabine Roloff musste zu diesem Zeitpunkt früh ihre Auszeit nehmen, um die Mannschaft auf ihr Können hinzuweisen. Danach ging ein Ruck durch die Mannschaft und sie spielten wie ausgewechselt. Mannschaftskapitän Madlen Fontaine riss immer wieder ihre

Spielerinnen mit und die Kombinationen liefen wieder. In der Abwehr agierten sie offensiver und waren im richtigen Moment am Gegner. So konnten die Brandenburgerinnen erstmals nach 3 Jahren so hoch gegen den VfB Doberlug/ Kirchhain gewinnen. Die Mannschaft hat sich charakterlich, sowie spielerisch verändert, so dass Kapitän Madlen Fontaine nicht mehr die Hauptlast trägt, sondern alle Spielerinnen torgefährlich sind und sich damit die Spielqualität erheblich verbessert hat.

Das bekamen unsere bisherigen Gegner zu spüren. Trainerin Sabine Roloff ist mit der gesamten Mannschaftsleistung bis zu diesem Zeitpunkt sehr zufrieden. Der nächste Gegner ist der Grünheider SV, der in der vergangene Saison noch in der B-Jugend spielte und sich den Kreismeistertitel sicherte und somit den Aufstieg in der Brandenburgliga schaffte.

Unsere Mädels müssen an ihre gezeigte Leistung anknüpfen, um ihren großen Traum zu erfüllen. Dies müssen sie zurzeit in den Trainingsspielen gegen die männliche B-Jugend unter Beweis stellen, was keine leichte Aufgabe ist. Die Jungs wirken gegenüber den Mädels wie „Riesen“, aber sie lassen sich davon nicht beeindrucken und setzen ihr Erlerntes (Kombinationen) positiv um.

Die weibliche A-Jugend möchte sich bei ihren Hauptsponsor SafeWachschutz und bei Krättschmer-Bootsausstatter, ERGO-Versicherung und Hans-Joachim Roloff recht herzlich bedanken und wünschen den anderen Mannschaften viel Erfolg und Verletzungsfreiheit.





*hintere Reihe von links: Ron Jura (Betreuer), Madlen Fontaine, Luise Krätschmer, Julia Denke, Christin Weiher, Christine März
(Medizinische Betreuung)*

mittlere Reihe von links: Sabine Roloff (Trainerin), Cindy Fontaine, Fiona Rösner, Josefin Uhlmann, Melanie Pobrice

vordere Reihe von links: Nele Graff, Julia Rettschlag,

Was zuletzt bei den 1. Männern geschah

Martin Terstegge

Der Rückblick auf das letzte Heimspiel der 1. West-Handballer tut natürlich doppelt weh. Nicht nur, dass es wieder nichts wurde mit dem ersten Punkt in der 3. Liga, sondern die Art und Weise wie die 63er untergingen, tat weh. In keiner Minute fanden die Gastgeber in die Partie, waren den Magdeburgern in wirklich allen Belangen unterlegen. Nicht ein Spieler leistete Gegenwehr, so dass am Ende ein deprimierendes 29:40 auf der Anzeigentafel stand.

Schlimmer konnten die Vorzeichen für das Derby beim Oranienburger HC am vergangenen Sonntagabend gar nicht stehen. Doch die West-Mann-

schaft zeigte die richtige Reaktion, auch wenn es erneut nicht zum Punktgewinn reichte. Doch wer die Brandenburger in der ersten Hälfte sah, konnte sich das Heimdebakel nicht erklären. Die 63er zeigten totale Körpersprache im Angriff wie Abwehr und lagen zur Halbzeit verdient mit 18:11 vorn. Allerdings reichte eine knifflige Situation, als die Gäste von der 43. Minute an für vier Minuten in Unterzahl spielen mussten, um den Spielfaden zu verlieren. Dass sich kein Akteur fand, der in dieser kritischen Phase den Kopf oben behielt, blieb als einziges Manko haften. Das West-Team muss es endlich schaffen, über 60 Minuten kontinuierliche Leistung zu zeigen, dann werden sich die Erfolge auch einstellen.

Kolumne

Axel Krause

Und täglich grüßt das Murmeltier -

hat sich im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch als Redewendung für eine sich öfters wiederholende, unangenehme Situation etabliert. In unserem Fall trifft diese Redewendung leider ebenfalls zu. Erneut blieb uns in Oranienburg nur wieder einmal das anerkennende Schulterklopfen der Gegner nach dem Spiel. Doch woran liegt es, das selbst komfortabelste Führungen, diesmal waren es zur Halbzeit 7 Tore, nicht über die Zeit gebracht werden können? Ist es mangelnde Erfahrung, immerhin haben wir ein sehr junges Team am Start oder doch eher mangelnde Kondition und daraufhin nachlassende Konzentration, worauf einige Handballexperten nach dem Spiel schlossen. Ich möchte an dieser Stelle auch nicht weiter spekulieren, ich bin sicher kein Experte. Fest steht jedoch, dass unsere Jungs mit der richtigen Einstellung zu Werke gegangen sind und dass die Mannschaft lebt! Was fehlt ist jedoch einzig allein ein Erfolgserlebnis um ihnen den Glauben an sich selbst zurückzugeben.

Denn „wer ein paar mal als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet ist, verliert langsam die Lust.“ So drückte es einmal die ehemalige Schleswig-Holsteinische Ministerpräsidentin Heide Simonis aus.

Da stellt sich eine Frage, was können wir tun um dem Team dabei zu helfen die Lust zu springen nicht zu verlieren? Eine Antwort darauf gab es komischer Weise am Ort unseres letzten Sprunges, in Oranienburg. Denn wer dort miterleben konnte, wie das Publikum das Heimteam trotz eines deutlichen Rückstandes weiter unterstützt hat und frenetisch nach vorne gepeitscht hat, erkennt die Lösung!

Auch unser ehemaliger Keeper Matze Junge sprach es nach dem Spiel deutlich aus: „Wir müssen es schaffen, am kommenden Wochenende unsere Halle in eine lautstarke Höhle zu verwandeln. Unser Publikum ist einfach zu brav.“ Und damit hat er den Nagel auf den Kopf getroffen. Selbst die Magdeburger Fans bescheinigten uns dies nach dem letzten Heimspiel. Tenor war: Tolle Halle, aber null Emotionen bei den Fans!

Also lasst uns dem Team helfen, in dem ihr in der Halle ordentlich Krach macht! Denn unsere Arena ist kein Opernhaus oder gar eine Trauerhalle, sondern lasst es uns zu einem Tollhaus machen, zu einem wahren Freudenhaus des Handballs. Denn das Match gegen die Bundesligareserve der Füchse Berlin wird der Wendepunkt im Saisonverlauf werden. Davon ist das Team überzeugt, denn noch einmal so ein Spiel wie gegen Magdeburg wird es nicht geben. Weder auf der Platte noch auf den Rängen!

Verlosung „Unser Handballmagazin“



In der Halbzeitpause des Spiels der 1. Männer gegen den SC Magdeburg II wurde traditionell die Tombola „Unser Handballmagazin“ mit Preisen des Sponsors – Fleso's - Teppichbodenland - durchgeführt. Hier die glücklichen Gewinner: Sabine Roloff, Ives Lucke, Gerhard Schloer

Handball im TV

Tag	Zeit	Sender	Spiel	
23.10.	15:30	Eurosport	Füchse Berlin - BM Atlético de Madrid	live
23.10.	19:00	Eurosport	RK Koper - HSV Hamburg	live
25.10.	19:40	Sport1	MT Melsungen - Rhein-Neckar Löwen	Zusammenfassung
25.10.	20:15	Sport1	THW Kiel - SC Magdeburg	live
28.10.	19:45	tv.sport1.de/sport1plus	HBL: Rhein-Neckar Löwen - Frisch Auf Göppingen	live
29.10.	15:15	Sport1	SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt	live
30.10.	17:30	Sport1	Füchse Berlin - THW Kiel	live
03.11.	18:30	Sport1	Super Cup: Deutschland - Dänemark	live

SOCKEL

MARKETING & KOMMUNIKATION

Wir realisieren Ihren Werbeauftritt.

Gördenallee 3 • 14772 Brandenburg

Tel.: 03381 / 79 71 80 • Mobil: 0178/218 55 88

E-Mail: kontakt@sockel-marketing.de • www.sockel-marketing.de



Axel Krause

Martin, nach drei Monaten in Brandenburg, wie gefällt Dir Deine neue Wahlheimat?

Ja, eigentlich Super. Ich habe mich vom ersten Augenblick hier wohl und aufgenommen gefühlt. Zumal ich ja mit Lukas und Sebastian zwei ehemalige Teamgefährten aus Neuruppiner Zeiten an meiner Seite weiß. Aber auch sonst stimmt hier fast alles, das Umfeld, das Team und auch der Job. Nur die Resultate passen da noch nicht ins Bild. Aber das wollen wir heute ändern.

Wie war denn Dein handballerischer Werdegang bisher?

Ich fing im Alter von 5 Jahren in Leipzig mit dem Handball an und kam dann später zur Sportschule Leipzig. Ich war von Anfang an Torhüter durch und durch. Mit 16 ging ich dann zum Regionalligisten nach Hermsdorf, um dort erste Erfahrungen im Männerhandball zu sammeln. Von dort ging es dann wieder zum damaligen Oberligisten LVB nach Leipzig zurück. Und durch einen dummen Zufall kam dann bei einem Trainingslager der Kontakt zum damaligen Neuruppiner Trainer Rösicke zustande. Er holte mich dann 2009 nach Neuruppin, ja und nun bin ich hier in der dritten Liga angekommen. Ich habe hier erst einmal für die kommenden Jahre unterschrieben und will natürlich auch mit dem Team Erfolge feiern und die Liga halten.



Du bist ja ein sehr emotionaler Typ, ist das als Torwart nicht manchmal ein Problem?

Ja, ich bin emotional und versuche diese Emotionen natürlich auch positiv mit in die Waagschale zu werfen. Das ist nicht unbedingt hinderlich, sondern kann auch sehr fördernd sein. Aber jeder geht anders damit um. Ich versuche immer meine Teamgefährten mitzureißen. Emotionen gehören für mich untrennbar zu meinem Sport dazu. Man muss ja nicht immer 2 Minuten dafür bekommen.

Was machst Du denn, wenn Du nicht voll emotional in der Halle dabei bist?

Ich bin momentan in der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Brandenburger Bank. Das ist auch eine sehr spannende Geschichte und macht mir riesigen Spaß. Auch die Wohnung, in der ich zusammen mit Sebastian wohne, ist o.k. und wir haben unsere Neuruppiner WG hier fortsetzen können. Das ist ne tolle Sache und wir haben, auch wenn es sportlich noch nicht so läuft, viel



zu Lachen. Danke noch einmal recht herzlich an alle Sponsoren, die das alles möglich machen. Ich hoffe, wir können das recht bald in Siegen zurückzahlen. Ja, ansonsten versuche ich so viel Zeit wie nur möglich mit meiner Freundin Katharina zu verbringen, die in Potsdam studiert.

Nun ist die Saison ja bereits sieben Spieltage alt und das Team steht immer noch mit 0 Punkten auf der Habenseite da. Lässt Dich das zweifeln oder hast Du mit so einem holprigen Start in der 3. Liga gerechnet?

Nein, gerechnet auf gar keinen Fall, aber wir sind ja noch dabei und heute wird der Spieß umgedreht. Wir wollen natürlich Erfolg und tun auch alles dafür. Dass es bisher noch nicht so geklappt hat, wie wir und auch die Fans sich das vorgestellt haben, ist natürlich mehr als bitter. Aber wir haben uns,

mal abgesehen vom letzten Heimspiel gegen Magdeburg, von Spiel zu Spiel gesteigert. Wir brauchen momentan noch zu viele Chancen um unsere Treffer zu erzielen. Uns fehlt noch die nötige Abgeklärtheit in unseren Aktionen. Da fehlt unserer jungen Truppe einfach die Ruhe und die Erfahrung, enge Spiele nach Hause zu bringen. Daran müssen wir arbeiten. Wir haben halt keinen Gorniak wie noch zu Neuruppiner Zeiten, der in diesen Situationen Verantwortung übernommen hat. Wir sind dafür aber ein Team!

Wir werden und müssen über Motivation, Emotion und den Kampfeswillen zum Erfolg kommen!

Was muss sich denn im Team ändern und wie kann man Euch helfen zum Erfolg zu kommen?

Wir haben viel miteinander gesprochen und man hat ja auch zuletzt in Oranienburg gesehen, dass wir in der Lage sind, Spiele zu dominieren. Leider vergessen wir dann, diese Spiele zu Ende zu spielen und verfallen in alte Muster zurück. Helfen, ich denke wenn uns die Fans gerade in den schwierigen Phasen des Spiels nicht hängen lassen, sondern gerade dann uns nach vorne puschen, ist uns allen geholfen! Unsere Halle ist ein Pfund mit dem wir vielmehr wuchern müssen. Wir als Team leben und hoffen, Ihr lasst heute die Halle beben.

Danke Martin, für deine offenen Worte und viel Erfolg heute gegen die Füchse aus Berlin.



DIE JAHRESKARTE - AZUBI

Mit der Jahreskarte-Azubi für nur 0,74 € pro Tag den ganzen Tag fahren und sparen!

nur Stadt Brandenburg
Tarifbereich AB

269,70 €

SPEZIELL FÜR SCHÜLER, AZUBIS UND STUDENTEN ...

Verkehrsunternehmen
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg/H.

Telefon:
03381 - 31 75 22
03381 - 31 75 23

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8.30 - 18.00 Uhr
Samstag
9.00 - 14.00 Uhr

Anruftext:
0800 - 82 27 78 3
(kostenlos 0801 - 0800/09)

Verkehrsstelle:
03381 - 53 42 21

Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

Die „Regel-Ecke“!

Mit der neuen Serie „Regel-Ecke“ wollen wir dem handballinteressierten Publikum, das Handballspiel und dessen Umfeld etwas verständlicher machen. Dabei handelt es sich um „Auszüge“ aus den internationalen Handballregeln.

Regel 5: Der Torwart

Es ist dem Torwart erlaubt:

5:1 bei der Abwehr im Torraum den Ball mit allen Körperteilen zu berühren.

5:2 sich im Torraum mit dem Ball ungeachtet der für Feldspieler geltenden Einschränkungen zu bewegen. Er darf jedoch die Ausführung des Abwurfs nicht verzögern.

5:3 den Torraum ohne Ball zu verlassen und im Spielfeld mitzuspielen. Er unterliegt in diesem Fall den Spielregeln für die im Feld spielenden Spieler. Der Torraum gilt als verlassen, sobald der Torwart mit irgendeinem Körperteil den Boden außerhalb der Torraumlinie berührt.

5:4 den Torraum mit dem nicht unter Kontrolle gebrachten Ball zu verlassen und ihn im Spielfeld weiterzuspielen.

Es ist dem Torwart nicht erlaubt:

5:5 bei der Abwehr den Gegenspieler zu gefährden.

5:6 den Torraum mit dem unter Kontrolle gebrachten Ball zu verlassen, wenn der Abwurf angepiffen war, ansonsten Wiederholung des Abwurfs; wenn der Torwart den Ball verliert, nachdem er den Torraum mit dem Ball in der Hand verlassen hatte.

5:7 den außerhalb des Torraums am Boden liegenden oder rollenden Ball zu berühren, solange er sich im Torraum befindet;

5:8 den außerhalb des Torraums am Boden liegenden oder rollenden Ball hereinzuholen;

5:9 mit dem Ball vom Spielfeld in den Torraum zurückgehen;

5:10 den sich in Richtung Spielfeld bewegenden Ball mit dem Unterschenkel oder Fuß zu berühren.

5:11 bei der Ausführung eines 7-m-Wurfs die Torwartgrenzlinie (4-m-Linie) oder deren Verlängerung auf beiden Seiten zu überschreiten, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat

Regel 6: Der Torraum

6:1 Der Torraum darf nur vom Torwart betreten werden. Der Torraum, einschließlich Torraumlinie, ist betreten, wenn er von einem Feldspieler mit irgendeinem Körperteil berührt wird.

6:2 Beim Betreten des Torraums durch einen Feldspieler ist wie folgt zu entscheiden:

a) Abwurf, wenn ein Spieler der angreifenden Mannschaft mit Ball den Torraum der gegnerischen Mannschaft berührt. Dasselbe gilt, wenn er nicht in Ballbesitz ist, aber durch das Betreten des Torraums einen Vorteil erlangt;

b) Freiwurf, wenn ein Abwehrspieler seinen Torraum betritt und dadurch einen Vorteil erlangt, ohne aber eine klare Torchance zu vereiteln.

c) 7-m-Wurf, wenn ein Abwehrspieler durch das Betreten des Torraums eine klare Torgelegenheit vereitelt.

Mit „Betreten“ ist im Sinne dieser Regel nicht das bloße Berühren der Torraumlinie zu verstehen, sondern ein deutliches Eintreten.

6:5 Der auf dem Boden im Torraum rollende Ball darf nur vom Torwart aufgenommen werden. Berührt ein Mitspieler des Torwarts den im Torraum rollenden Ball, ist auf Freiwurf zu entscheiden. Bei Berührung durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft, ist auf Abwurf zu entscheiden.

Befindet sich der Ball in der Luft über dem Torraum, darf er gespielt werden.

6:7 Wenn der Ball in den eigenen Torraum gespielt wird ist wie folgt zu entscheiden:

a) Tor, wenn der Ball in das Tor gelangt;

b) Freiwurf, wenn der Ball im Torraum liegen bleibt oder wenn der Torwart den Ball berührt und dieser nicht in das Tor gelangt;

c) Einwurf, wenn der Ball die Torauslinie überquert; d) Weiterspielen, wenn der Ball den Torraum durchquert und ins Spielfeld zurückgelangt, ohne dass ihn der Torwart berührt.

6:8 Ein Ball, der aus dem Torraum in das Spielfeld zurückgelangt, bleibt im Spiel.



UMWELTFREUNDLICH .VOR ORT.

Wir kümmern uns um das gute Klima.


Lust auf hier

Sponsor des Tages

Alt bewährtes, sollte man beibehalten! In diesem Sinne führen wir auch in Liga 3 unser Halbzeitgewinnspiel weiter durch. So wird auch in dieser Saison jedes Heimspiel unserer 1. Männermannschaft von einem Sponsor des Spieltages präsentiert. Und damit Sie als fachkundiges und treues Publikum auch wieder etwas davon haben, gibt es eine Tombola mit drei Gewinnchancen für Sie. Ihre persönliche Gewinnnummer steht auf der Titelseite dieses Heftes. Sollte Ihre Nummer in der Halbzeitpause gezogen werden, melden Sie sich unverzüglich, denn ein späterer Gewinnanspruch besteht nicht.

Stimming's Eiscafé und Bistro in Pritzerbe

Axel Krause

5000 Jahre alt ist der Weg vom Gletschereis zum Waffelhörnchen. Die Vorläufer des Speiseeises lassen sich bis in das dritte Jahrtausend vor Christus zurückverfolgen: In China wurde damals Schnee oder Natureis im Sommer zur Kühlung von Getränken verwendet. Das Eis wurde tief unter der Erde in dunklen Kellerräumen aufbewahrt. Um 400 vor Christus kühlte der griechische Arzt Hippokrates Getränke mit Eis, um so das Wohlbefinden seiner Patienten zu stärken. Er verordnete Eis auch als schmerzstillendes Mittel bei Entzündungen, Schwellungen oder Bauchschmerzen. 1759 bekam der damals zehnjährige Goethe von einem Gast der Familie eine große Portion Eis. In „Dichtung und Wahrheit“ schrieb er später darüber: „Dass die Mutter uns höchlich betrübete, indem sie das Gefrore-

ne, dass man uns von der Tafel sendete, weg goß, weil es ihr unmöglich vorkam, dass der Magen ein wahrhaftes Eis, wenn es auch noch so durchzuckert sei, vertragen könne.“ Auch viele Mediziner glaubten, dass Eis dem Magen schade. Tatsächlich ist es beim Servieren etwa minus vier Grad Celsius kalt. Aber wenn es erst einmal im Mund angekommen ist, erwärmt es sich sofort auf acht bis zwölf Grad. Im Magen erreicht es bereits eine Temperatur von rund 20 Grad. Speiseeis enthält zudem viele Nährstoffe, die der Körper braucht: Proteine, Kalzium, Eisen, Natrium, Kalium und Phosphor. Nach Meinung von Lebensmittel-Experten ist Speiseeis also durchaus gesund, wenn man es in Maßen genießt.

Heute essen die Deutschen im Durchschnitt 500 Millionen Liter Speiseeis im Jahr. Davon werden rund 80 Prozent industriell hergestellt. Die klassischen Familienrezepte sind dabei eher rar geworden. Denn um ein perfektes Eis herzustellen, müssen viele kleine Komponenten zusammenpassen, und für jede Sorte gibt es ein



genaues Mischverhältnis. Daher ist neben den genauen Rezepten auch noch viel handwerkliches Geschick wichtig. Und dieses Geschick zeichnet Birgit Stimming nunmehr seit 12 Jahren aus. Denn die „Eisfee“ aus Pritzerbe ist seit dieser Zeit an der Seite ihres Mannes im Geschäft mit der süßen und kalten Ware tätig! Seit dem vergangenen Jahr führt Sie das Eiscafé und Bistro in Pritzerbe nun als alleinige Geschäftsführerin. Und die zweifache Mutter kann sich auch kein anderes Leben mehr vorstellen. Die 37-jährige Pritzerberin ist mit dem ganzen Herzen „Eisfee“ und von März bis Oktober, von Dienstag bis Sonntag, für Ihre Kunden da. In diesem Jahr gibt es erstmalig ab November auch in den Winter-

monaten, an den Wochenenden ab 14.30 Uhr einen Kaffeebetrieb wo Kaffee, Kuchen und natürlich Eis angeboten werden.

Wir freuen uns natürlich wenn wir Ihnen mit dem zuvor geschriebenen, ein wenig Kühlung in der hitzigen Atmosphäre unserer Handballarena verschaffen konnten.

Doch heute hoffen wir natürlich besonders, dass unsere Männer einen kühlen Kopf bis zum Schlusspfiff bewahren und so endlich auch mal die Punkte einsacken können. Aber auch Sie können einen von drei tollen Gutscheinen zum Eisschlemmern in der Halbzeitpause abräumen.

Wir drücken die Daumen und wünschen Allen viel Glück!

Gemeinschaftspraxis Physiotherapie Leidig - Eckhardt - Nitschke



Trauerberg 27 - 14776 Brandenburg
Telefon: 03381 / 66 34 07

- Manuelle Therapie - Qi Gong
- Massage - Fußreflexzonenbehandlung
- Rückenschule - Klassische Massage
- Bindegewebs- und Segmentmassage



NUMMER 31
RESTAURANT • PIZZERIA • PIZZASERVICE

*...für alle, die guten Handball
und gute Pizza lieben!*

**Pizza-Bestell-Hotline: 03381-224473
oder unter www.nummer31.de**

Steinstraße 31 • 14776 Brandenburg an der Havel

Wir machen Handball!

Der SV 63 setzt auf den eigenen Nachwuchs.

Deshalb suchen wir immer interessierte Kinder, die Handball spielen möchten.

Zu folgenden Zeiten können Sie ihr Kind mal „schnuppern“ lassen:

Mini's, Jungs und Mädchen – Jahrgang 2003 und jünger

Sonntag 09.30 - 10.30 Uhr

Trainer und Ansprechpartner für weitere Informationen: Silke Kuhlmei – Tel.: 0172-2834995

Weibliche Jugend E – Jahrgang 2001/2002

Dienstag 14.30 - 15.45 Uhr und Donnerstag 14.30 - 15.45 Uhr

Trainer und Ansprechpartner für weitere Informationen: Silke Kuhlmei – Tel.: 0172-2834995

Weibliche Jugend D - Jahrgang 1999/2000

Dienstag 15.45 - 17.00 Uhr und Freitag 15.45 - 17.00 Uhr

Trainer und Ansprechpartner für weitere Informationen: Marcel Wiesner – Tel.: 0173-6985457

Männliche Jugend E - Jahrgang 2001/2002

Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr und Freitag 14.30 - 15.45 Uhr

Männliche Jugend D - Jahrgang 1999/2000

Montag 15.30 - 17.00 Uhr und Donnerstag 15.45 - 17.00 Uhr

Ansprechpartner für weitere Informationen: Geschäftsstelle SV 63 – Tel.: 03381-799208

Sporthalle des SV 63 in der Max-Josef-Metzger-Straße 41
Endhaltestelle Linie 1, Anton-Saefkow-Allee.

Wir freuen uns auch Ihr Kind beim Training begrüßen zu können.

Krombacher

26

5 GRÜNDE ZUM WOHNFÜHLEN

- ✓ Frische Wohnkonzepte
- ✓ Serviceorientierte Betreuung
- ✓ Attraktive Bonusprogramme
- ✓ Bedarfsgerechte Wohnungsausstattung
- ✓ Eine starke Gemeinschaft seit über 55 Jahren

WBG[®]
BRANDENBURG eG
EIN SICHERES ZUHAUSE!

Silostraße 8 - 10 · 14770 Brandenburg/Havel
Tel.: 03381 356-150
www.wbg-brandenburg.de

27

Freude am Fahren



www.bmw-ludwig.de

Autohaus Ludwig GmbH

BMW Vertragshändler
Kaiserslauterner Straße 5
14772 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 - 72 68 0
Telefax 03381 - 72 68 17
werner.kuehn@bmw-ludwig.de

Impressum:

Herausgeber:

SV 63 Brandenburg-West e.V.
Max-Josef-Metzger-Straße 41
Telefon: (03381) 79 92 08

Redaktion: hbmsv63@t-online.de
Telefon: (03381) 79 71 78

Layout und Druck:

Druckerei Uwe Pohl
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: (03381) 31 77 31

Design Titelseite: M. Otte

Fotos:

Katharina Dörner, Axel Krause u. Privat
Gastmannschaftsfoto: privat

Redaktionsschluss jeweils
dienstags vor dem Heimspiel.

DIECKMANN
Bestattungsinstitut

**Seit 1872 Brandenburger
Bestattungstradition**

Kurstraße 64
14776 Brandenburg an der Havel

 **(0 33 81) 25 25 0**

Geschäftsstellen in Brandenburg,
Groß Kreutz, Kloster Lehnin, Ziesar
www.bestattungendieckmann.de



**Sieg und Niederlage
sind im Sport eng
verbunden.
Wie im täglichen
Leben liegen oft nur
Stunden dazwischen.**